

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Harmoniezeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 187.

12. Jahrgang.

Dienstag den 6. December 1881.

Ämtliche Bekanntmachungen.

A. Amtsgericht Waiblingen.

Aufruf an eine Verschollene.

Margarethe Hermann, geboren den 20. Oktober 1811 als Tochter des Weingärtners und Anwalts Johann Georg Hermann von Steinreuth Gde. Korb, im Jahre 1833 nach Polen ausgewandert, ist längst verschollen und hätte, falls sie noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an sie und ihre etwaige Leibeserben hiemit die Aufforderung, sich binnen **90 Tagen**

der obigen Behörde zu melden, andernfalls sie für todt und ohne Leibeserben verstorben erklärt und ihr in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Tantengut im Betrage von 324 Mark nach landrechtlicher Ordnung an ihre bekannten Intestaterben vertheilt werden wird.

Den 30. November 1881.

Schanz stv. Amtsrichter.

A. Amtsgericht Waiblingen.

Durch Gerichtsbeschluss von heute wurde das

Konkursverfahren

über das Vermögen

1) des Bäckers **Christof Zahret** von Winnenden und

2) des nach Amerika entwichenen **Wagners Friedrich Durker** von da

nach Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussvertheilung aufgehoben.

Den 3. Dezember 1881.

Gerichtsschreiber Löhle.

Waiblingen.

Erledigte Rathsdienersstelle.

Auf das Ableben des bisherigen Rathsdieners ist dessen Stelle in Erledigung gekommen. Ausfragende um diese Stelle werden aufgefordert, binnen 8 Tagen sich beim Stadtschultheißenamt zu melden.

Den 3. Dezember 1881.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Nächsten **Mittwoch** Vormitt. 8 Uhr wird der **Pfösch** auf dem Rathhaus verkauft.
Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich einem verehrten Publikum wieder meine bekannten Artikel wie

Schreibmappen, Photographie- und Schreib-Album, Bilderbücher,

sowie Spielwaren aller Art und Puppenstuben.

Auch habe ich im Auftrag zwei der in letzter Zeit so vielfach verbreiteten

Großen Illustrierten Hausbilderbibeln

zu verkaufen.

Diese **Prachtbibeln**, welche in 34 Lieferungen à 50 Pf. erschienen sind und somit der Druck allein schon 17 Mk. kostet, können nun, nachdem dieselben elegant gebunden mit gepresster Decke und acht erhabenen Nägeln einen Werth von 25 Mark repräsentiren, um den billigen Preis von 15 Mk. pr. St. gekauft werden; und verdienen dieselben (vermöge ihres schönen und großen Drucks) hauptsächlich für ältere Personen mit Recht als ein schönes und passendes Weihnachtsgeschenk bezeichnet zu werden.

Auf Verlangen wird ein Exemplar dieser Bibeln zur Einsicht in's Haus gesandt.

Um geeignetes Wohlwollen bittet

Jm. Geh. Buchbinder.

Stuttgart.

Billige Strickgarne

von Mk. 2 per Pfund an, reine Schafwolle, gleichzeitig bringe ich meine billige

Stoffe und Buckskin

zur Empfehlung, für achte Farben und reiner Wolle wird garantirt.

H. Herion,

1 Kronenstr. 1 Ecke der Königsstr., früher Olgastraße 55.

Waiblingen.

Wer eine

Kuh zu führen

hat, möge sich wieder bei **Kuhführer Schaal** anzeigen.

Waiblingen.

Zu der bevorstehenden

Gemeinderaths-Wahl

werden folgende Bürger vorgeschlagen:

1. **Balz**, Bortenmacher,
 2. **Wall**, Frohnmeister, seither Gem.,
 3. **Gottlieb Fischer**, Wgr. u. Gem.,
 4. **Karl Hauffmann**, Bäcker,
 5. **Karl Fleiderer**, Rothgerber.
- Viele Wähler.

Waiblingen.



2000 Mark

sind sogleich oder bis Lichtmess zum ausleihen parat.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Wahl-Vorschlag

zu der bevorstehenden Gemeinderaths-Wahl.

1. **Gottlieb Fischer**, seither Gem.,
 2. **Hinker**, Kastenpfleger, seither Gem.,
 3. **Karl Hauffmann**, Bäcker,
 4. **Wall**, Frohnmeister, seither Gem.,
 5. **Karl Vander**, Rothgerber.
- Mehrere Bürger.

GOLDENE MEDAILLE
Würtb. Landesgew. Ausstellung 1881



CHOCOLADE

CACAO-PULVER

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit
E.O. MOSER & CO. STUTTGART
BONBONS- & CHOCOLADE-FABRIK

Zu haben bei: Herren **Gust. Bezner, A. Graser** in Waiblingen; **Gustav Gerhardt, E. F. Glock, Paul Schwarz, A. Sommer's Wwe., Carl Sommer** in Winnenden; **E. F. Aleppe** in Groß-Heppach. (P. 72465)

Waiblingen.

Fettes Hammelfleisch.

à 36 Pf., bei größerer Abnahme billiger, bei
Gottlob & Gustav Hölzer.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend
Lohkäse
zu haben das 100 zu 70 Pf., bei größerer Abnahme noch billiger.
Auch habe ich sehr gute
Schuh- & Stiefelschmiere
zu verkaufen.
Gustav Pfander,
Rothgerber.

Waiblingen.

Gest. Zucker staubfein, Springerles-Mehl, neue Mandeln & Feigen, Citronen, Pomeranzenschalen, Haselnuß u. andere Nuss, Schnitt & Zwetschgen,
sowie verschiedene feine
Liqueure,
offen und in Flaschen verstopft, empfiehlt
A. Bollmer,
Wittwe.

Viehteppiche, Pferdeteppiche, Bett- und Hügelteppiche,
in guter wollener Waare, in allen Größen empfiehlt billigt
W. Gaupp,
Beutelsbach.

Waiblingen.
Danksagung.



Für die Theilnahme an dem Verlust unseres unvergesslichen Gatten, Vaters und Großvaters, für die zahlreichen und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, für die zahlreichen Blumenpenden, sowie für den erhebenden Gesang und für die tröstenden Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen der Sohn:
Wilh. Mey.

Hervorragende Geschenks-Literatur von bleibendem Werthe.

In jeder besseren Buchhandlung sind stets in eleganten Einbänden vorrätzig:

Gerok's Werke.

Palmblätter.
Pracht-Ausg. 4. Aufl. M. 15. — Octav-Ausg. 2. Aufl. M. 9. — Min.-Ausg. 29. Aufl. M. 5. 50. — Taschen-Ausg. 9. Aufl. M. 3. —

Palmblätter. Neue Folge.
Octav-Ausg. M. 5. 50. — Min.-Ausg. 5. Aufl. M. 3. 50.

Blumen und Sterne.
Gedichte. 8. Aufl. M. 5. 50.

Deutsche Oftern.
Gedichte. 5. Aufl. M. 3. 50.

Gebet des Herrn.
Morgen- u. Abendgebete. 3. Aufl. M. 1. 05.
Velin-Ausg. 4. Aufl. M. 3. —

Predigten
auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres.

Bd. I. Evangelien-Predigten 7. Aufl. M. 6. 75.
Bd. II. Epistel-Predigten 5. Aufl. M. 6. 75.
Bd. III. Pilgerbrod. Noch ein Jahrgang Evangelien-Predigten. 3. Aufl. M. 6. 75.
Bd. IV. Aus ernster Zeit. M. 6. 75. —
Bd. V. „Hirtenstimmen“. Noch ein Jahrgang Epistel-Predigten. M. 6. 75.

Die Lieder im höhern Chor.
Psalm 120—134 für die Pilgerreise des Christen. 2. Aufl. Von G. Gerok. Eleg. geb. mit Goldschnitt M. 4. —

Für Gott und Vaterland.
Erzählungen von Amanda M. Blantenstein. Verfasserin von „Unter dem Christbaum“, „Freud und Leid im Kinderleben“ u. Auf fein Velinpapier. Eleg. gebunden M. 3. —

Pflichtgefühl und Liebe.
Erzählungen für die reifere christliche Jugend von Amanda M. Blantenstein. Eleg. geb. M. 3. —

Predigten
auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage. Von R. Theurer, Stadtpfarrer in Stuttgart. Neue vermehrte Auflage mit dem Porträt des Verfassers. Elegant gebunden M. 6. 50.

Blicke in die Herrlichkeit
des Vater-Unsers von Karl Theurer, Stadtpfarrer in Stuttgart. 2. Auflage. Elegant gebunden M. 2. 50.

Psalmenklänge
von Karl Seidenadel. Miniatur-Format. Elegant gebunden mit Goldschnitt M. 3. —

Der Rose Pilgerfahrt.
Ein Frühlings-Märchen. Neu erzählt von P. Müller. Eleg. geb. m. Goldschnitt M. 2. —

Edelweiß.
Für Frauensinn und Frauenherz. Eine Auswahl der neuesten deutschen Lyrik von R. Zettel. Mit vielen Illustrationen 7. Aufl. Eleg. geb. M. 3. — Velin-Ausgabe M. 5. —
E. Greiner'sche Verlagsbuchhandlung Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

Waiblingen.

Feinst gestoßenen Zucker,
Streu-Zucker,
Citronen,
Citronat,
Pomeranzenschalen,
ausgelesene Mandeln,
Zwetschgen,
Apfelschnitz,
Birnenschnitz,
Zibeben,
Rosinen,
sowie sämtliche Gewürze
empfiehlt in bester Qualität
Gottlob Willinger We.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete empfiehlt guten
Branntwein
außer dem Hause,
per Liter 40 Pfg.
E. Kayser.

Waiblingen.

Einen noch guterhaltenen
Holzdeichel
hat zu verkaufen
Schuhmacher Oswald.

Waiblingen.

Die Herren der **Donnerstags-Gesellschaft** sind zu einem
Hasen-Essen
auf nächsten
Donnerstag Abend
freundlichst eingeladen von
P. Wärtterer
zum „Löwen“.

Korb.

Nächsten
Donnerstag Nachmittags 2 Uhr
bringt der Unterzeichnete einen noch guterhaltenen
Höppel sammt Betrieb
und dazu gehörige Futterschneid-Maschine um mäßigen Preis zum Verkauf.
Christoph Häusermann, junior.

Gute Hausmusik.

337 klassische Lieder und Arien mit Noten für Gesang und Pianoforte.
50 Tänze und Märsche von Strauß.
40 Lieder-Transcriptionen, besonders Beethoven, Schubert, Abt, Schumann, Mendelssohn, Fesca, Gumbert, Rüden, Corradi, Kreuzer u. s. w.
12 beliebte Opern-Potpourris. (Freischütz, weiße Dame, Norma, Don Juan, Oberon, Barber, Lucia, Zampa, Fidelio, Hernani, Figaro u.)
Mehrere Falonstücke. —
Bodenpreis dieser ganzen Collection 30 Mark, versendet für nur 9 Mark.
H. Jacobs Buchhandlung, Magdeburg.

Waiblingen.

Schuld- und Bürgscheine
empfiehlt
C. F. Buch.

Auswahlendungen werden auf Verlangen franco zugesandt.

Stuttgart
16 Marktplatz 16.

S. Heymann jr.
vorm. A. Süßkind.

Stuttgart
16 Marktplatz 16.

Das Etablissement von S. Heymann jr. Stuttgart 16 Marktplatz 16 offerirt folgende strengreelle Waarenposten zu so außerordentlich billigen aber festen Preisen, daß jeder seiner geschätzten Besucher

auf den ersten Blick

die enorme Leistungsfähigkeit dieser Firma bewundern wird.

Neuheiten in Herbst- und Winterkleider- Stoffen.

2 Ellen breite schwere schwarze Cachemirs Meter von 90. 1,40
1,75. 2,00 bis 5 Mt.
2 Ellen breite couleurt Cachemirs Meter von 1,60. 2,00.
2,90 bis 4 Mt.
2 Ellen breite Reige Meter von 90. 1,20. 1,80 bis 2 1/2 Mt.
2 Ellen breite Plaids Meter von 80. 1,10. 1,40. 1,80 bis
2 1/4 Mt.
5/8 Ellen breite Plaids Meter von 40. 45. 50. 60. 70
bis 90 Pf.
Wollene Diagonal Meter von 50. 60. 65. 80. 90 bis
1,30 Mt.
Alle anderen Kleiderstoffe zu sehr billigen
Preisen.

Baumwoll-Waaren.

Baumwoll-Flanell Meter 40. 45. 50—80 Pf.
2 Ellen breite Samas Meter 1,20 bis 1,80 Pf.
5/8 Ellen breite Samas Meter 25. 28. 30—70 Pf.
Bettzeugle Meter 30. 33. 38. 40. 45—75 Pf.
Schürzenzeugle Mtr. 35. 40. 44. 48—90 Pf.
Bettbarchent Meter 60. 65. 68. 70. 80 bis
1,20 Pf.
Zis und Piqué Meter 28 bis 60 Pf.

Damen-Mäntel.

Double-Paletots in 90 bis 110 Centm. lang das Stück 12. 14. 15. 18—22 Mt
Käsimo= in 90 bis 110 = = = Stück 17. 18. 19. 21—28 Mt.
Streichgarn= in 90 bis 110 = = = Stück 20. 22. 23. 28—50 Mt.
Double = in 80 bis 100 = = = Stück 8. 9. 10. 12—15 Mt.

Dollmans neuester Facon von 20. 24. 28. 32 bis 80 Mk.

Regenmäntel 5. 6. 8. 9. 10. 12. 13. 15. 18 bis 40 Mk

Regenhaveloks 8. 10. 13. 16. 20. 24. 28. 30 bis 48 Mk

Gadmäntel 8. 12. 16. 19. 20. 24. 28 bis 45 Mk.

!!! Bitte genau auf Firma und Geschäftslokal zu achten !!!

16
Marktplatz
16.

S. Heymann jr.
vormals A. Süßkind.

16
Marktplatz
16.

Kürsternberg.

Am 2. Dezember wurde von der evangelischen Ober-
schulbehörde die Schulstelle in Buoch, Bez. Waiblingen, dem
Schulamtsverweser Walz in Ohmden, Bez. Kirchheim übertragen.

Die Möbelmesse in Stuttgart, mit der allgemeinen Messe
verbunden, wird heuer erstmals in den Räumen der neuen
Gewerbehalle abgehalten. Die Einfuhr und Einräumung hat
am 14. Dezbr. von früh 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit zu-
erfolgen; Verkaufstage sind es drei, der 15., 16. und 17. Dezbr.,
am letzten Tag ist die Halle zu räumen, doch kann, wo es gewünscht
wird die Waare noch einige Zeit nach der Messe gegen billige
Miethe in der Halle belassen werden. Die Verkäufer hatten die
Verpflichtung ihre zur Messe zu bringenden Artikel der „Wes-
inspektion“ namhaft zu machen. Aus diesen Anzeigen zu schließen,
wird der diesjährige Möbelmarkt reiche Auswahl namentlich auch
an besseren Möbeln bieten. Die Platzgeldgebühren, welche dem
Stück nach berechnet werden, kommen in der Hauptsache den bis-
herigen Sägen gleich. — An den Möbelmarkt reihen sich folgende
Artikel an: Handwägelchen, Kinderkorbwagen, Puppenwagen, Wieger-
pferde, Schlitten u. s. w.; auf der Königsstraße finden
vom 15. Dezbr. an nur Christbäume Platzirung.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Dez. Fünf Knaben im Alter von 12 bis 14
Jahren, Söhne angesehener Eltern und Schüler der Falk-Real-
schule, sind ihren Eltern und der Schule entlaufen, um sich nach
Amerika zu begeben und dort ein Waldleben zu führen. Seege-
schichten, Schilderungen des Trapperlebens u. s. w. haben ihnen
schöne Gedanken eingebläht. Gestern früh haben sie die elterlichen
Wohnungen um die gewohnte Zeit verlassen, sind aber weder in
der Schule gewesen, noch nach Hause zurückgekehrt. Sie hatten
schon früher geäußert, daß sie suchen würden, auf Spreckähnen
unterzukommen und mittels dieser unbemerkt ihre Reise zu machen.
Da sie ohne alle Geldmittel sind, läßt sich ihre Rückkehr bald
erwarten.

Berlin, 2. Dezbr. Der Reichstag setzte die Etatsberatung
des Reichsamts des Innern fort, wobei die Zunahme der Aus-
wanderung eine längere Debatte veranlaßte. Staatssekretär v.
Bötticher machte Mittheilung über die Zahl der Auswanderer
in den letzten vier Jahren. Im Jahre 1877 betrug die Zahl
20 000, 1878 23 000, 1879 28 000, 1880 94 000
Personen. Daneben habe auch die Auswanderung Nichtdeutscher
über die genannten Häfen bedeutend zugenommen; dieselbe betrug
1877 20 000, 1878 23 000, 1879 22 000, 1880 54 000 Personen.
Redner gab zu bedenken, daß übergroße Fürsorge für die Jenseits
des Meeres Auswandernden vielfach gerade die Auswanderungslust
nähre und wecke. Meier wünschte den Erlass eines Gesetzes
zum Schutz der Auswanderer. Rapp betonte, die Regierung
dürfe der Fürsorge für die Auswanderer in den Ausgangshäfen
und Landungshäfen sich nicht entziehen. Frohne meint, die
Massenauswanderung der Arbeiter sei durch das Sozialistengesetz
verursacht. Nach langer Debatte wird der Etat des Reichsamts
des Innern erledigt. Beim Etat des Gesundheitsamts entspinnt
sich eine längere Diskussion. Nächste Sitzung morgen. — Der
Antrag der Liberalen über die Ausdehnung und Verschärfung des
Haftpflichtgesetzes soll in einer heute Abend stattfindenden gemein-
schaftlichen Sitzung der Fortschrittspartei, Secessionisten und
Nationalliberalen berathen werden.

Berlin. Die Feuerländer werden uns am Dienstag ver-
lassen um sich nach Stuttgart zu begeben. Von dort wollen
sie nach München und Marseille. Am Montag kam in das ein-
förmige Rindfleisch-Menü unserer feuerländischen Gäste dadurch eine
Variation, daß für sie zweiundzwanzig Hühner in der Asche ge-
braten wurden, welche in einer Mahizeit den Weg allen Fleisches
gingen. Von der Geschmacksrichtung des Capitano gibt der Um-
stand ein Bild, daß er sich mit Vorliebe auf das Butteressen ge-
worfen hat. Es verschlingt die Butter pfundweise, ohne etwas
Anderes dazu zu essen.

Die kaiserlichen Gerichtsschreiber erhalten den Titel
Sekretäre; natürlich werden aber die Bestimmungen in den
Gesetzen und Verordnungen, nach welchen diese gewisse Schrift-
stücke unter Beifügung ihrer Amtseigenschaft als „Gerichtsschreiber“
zu vollziehen haben, durch diese Titeländerung nicht berührt.

Schwiz.

Elm, 2. Dezbr. Heute Vormittag herrschte Nebel, erst gegen
1 Uhr begann das Bombardement mit 8-Centimeter-Geschützen.
Bis 3 Uhr wurden ca. 40 Schüsse abgegeben; es erfolgten nur
geringe Loslösungen. Samstags wird das Feuer eingestellt.
Später folgt vielleicht ein Versuch mit 15-Centimeter-Geschützen.

Frankreich.

Paris, 2. Dez. General Saussier telegraphirt aus Cassa
vom 29. November: Die Mehrzahl der Aufständischen ist von
jenseits der Schotts zurückgeworfen. Die Kolonne, welche gegen

die Aufständischen, die den Widerstandsmittelpunkt in dem Gebirgs-
terrain, 60 Kilometer östlich Cassa bildeten, entsendet wurde,
besetzte das befestigte Dorf Glajacha und fügte dem Feinde große
Verluste zu. Der Verlust der Franzosen ist ein Todter und
vier Vermundete.

Verschiedenes.

Der Vesuv soll verpachtet werden. Wie das „Eco d'Ita-
lie“ meldet, ist jetzt in Harrisburgh (Pensylvanien) eine Gesell-
schaft im Entstehen begriffen, welche den Vesuv pachten will, um
die angeblich in der Tiefe dieses Berges vorhandenen Petroleum-
quellen auszubeuten. Das Kapital dieser Gesellschaft, an deren
Spitze der Italiener Angelo Passaponti steht, wird 17 Millionen
Gulden betragen.

Die Gefahren der Elektricitäts-Leitungen. Der Corre-
spondenz eines schwedischen Blattes „Göteborgs Handels- och
Sjöfarts-Tiding“ aus Philadelphia entnehmen wir fol-
gende interessante Daten: „Ende October brach in einer hiesigen
Fabrik Feuer aus. Es war mitten in der Nacht; aber da hier
Tag und Nacht gearbeitet wurde, befanden sich zahlreiche Arbeiter,
Männer und Frauen, in der Fabrik, als das Feuer ausbrach.
Ehe die Arbeiter noch die Größe der Gefahr ahnten, hatte das
Feuer, das in den unteren Räumen ausgebrochen war, die Trep-
pen ergriffen, und es jenen unmöglich gemacht, herunterzukommen.
Aber es war außerdem so schlecht für Lebensrettung gesorgt, daß
denjenigen, welche nicht schon in den ersten Minuten der Gefahr
entronnen waren, nichts weiter übrig blieb, als sich aus den Fen-
stern in schwindelnder Höhe auf die Straße zu stürzen. Halb
wahrsinnig sah man Männer und Weiber in den Sälen herum-
springen, bis die Flammen sie ergriffen und zu den Fenstern hinaus-
trieben, aber ich werde mich nicht weiter bei diesen Scenen auf-
halten. Was mich veranlaßt dieses Ereigniß zu besprechen, ist
hauptsächlich der Umstand, daß es die Apparate für die elek-
trische Beleuchtung gewesen sein dürften, durch welche die
Feuersbrunst entstanden ist. Das hat großes Aufsehen erregt,
denn man hat bisher dieses Licht für beinahe durchaus unschädlich
gehalten. Aber in dem Verhältniß in welchem die Elektricität in
weiteren Kreisen Anwendung gefunden, hat man doch einige Er-
fahrung gewonnen, die zur größten Vorsicht mahnen, und die
Brandversicherungs-Gesellschaften sind darauf aufmerksam geworden.
Vor einigen Tagen z. B. kam in Newyork ein elektrischer Draht
in Berührung mit einer Lärm-Signalliste und gerührte sie. Weiter:
das Holzwerk über dem Eingange eines Theaters wurde dadurch
angezündet, daß die isolirende Bedeckung eines Drahtes der zu
den elektrischen Lampen leitete, abgenützt war; der entblößte Draht
kam in Berührung mit dem Blei der Ornamente; dies schmolz
augenblicklich und das Holz entzündete sich. Nun fürchtet man,
daß die Drähte, wenn sie alt und abgenützt sind, die Ursache zahl-
reicher Feuersbrünste werden können, wenn man nicht die größte
Vorsichtigkeit beobachtet. Man beginnt auch, die Aufmerksamkeit
auf eine andere Gefahr zu lenken, die mit der elektrischen Beleuch-
tung vereinigt ist. Es kann nämlich bei einer Feuersbrunst nöthig
werden, die über dem Dache eines brennenden Hauses gezogenen
Drähte abzuhaufen. Dies muß aber mit einer Art geschehen, die
an einem trockenen Schaft befestigt ist; ist dieser naß, wie
es bei solcher Gelegenheit leicht vorkommen kann, so wird er sofort
in einen Leiter verwandelt, und der starke Strom tödtet augenblick-
lich Den, welcher mit der Art arbeitet. Die Feuerlöschbehörde in
Newyork hat in diesen Tagen diese Angelegenheiten unter Diskus-
sion gehabt, ebenso das Franklin-Institut hier in Philadelphia.

Ein Weihnachtsgeschenk soll von Rechtswegen nicht nur ein
hübsches, sondern auch ein überraschendes und erfreuendes Geschenk
sein. Derartige zu finden ist man nicht selten in Verlegenheit.
Wir glauben deshalb gut zu thun, wenn wir unsere geehrten Leser
und Leserinnen auf etwas aufmerksam machen, was diesen Anfor-
derungen für Jung und Alt wohl entsprechen dürfte, denn wer
sollte sich nicht an Musik erfreuen. Wessen Herz und Gemüth
könnte beim Anhören eines weihvollen Weihnachts-Chorales (wie
„Du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“
oder „Stille Nacht, heilige Nacht“ oder „Vom Himmel hoch, da
komm ich her“) einer schönen Arie oder eines belebenden Strauß'schen
Walzers ungerührt bleiben? Beides, ein hübsches Geschenk in
Verbindung mit einer schönen Musik, ist aus der wohlrenommirten
Fabrik von C. Weinschenk in Offenbach a. M. erhältlich
und zwar sind es nicht nur seine und feinste Kpp und Luxus-
Artikel, sondern auch wirklich practische Gebrauchsgegenstände, deren
Praxe in der That besonders im Verhältniß zu denen ausländischer
Händler sehr mäßig sein sollen.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 3. Dezember 1881.

| | Höchster | mittlerer | niederster | Durchschnittspreis. |
|---------|----------|-----------|------------|---------------------|
| Dinkel: | Mk. — | Mk. 9.— | Mk. — | Mk. 9.— pr. Ctr. |
| Haber: | Mk. 7.50 | Mk. 7.35 | Mk. 7.20 | Mk. — pr. Ctr. |
| Gerste: | Mk. — | Mk. 8.80 | Mk. — | Mk. 8.80 pr. Ctr. |